

Inklusion

wird von der UN-Behindertenrechtskonvention als Menschenrecht deklariert, das allen Menschen - mit und ohne Behinderung - die gleichberechtigte Teilhabe in allen Lebensbereichen ermöglicht.

Behinderte Kinder werden daher gemeinsam mit nichtbehinderten Kindern in allgemeinen Schulen unterrichtet und erhalten zusätzlich sonderpädagogische Unterstützung entsprechend ihrem Förderschwerpunkt.

An der Düringerschule wird das Gemeinsame Lernen seit vielen Jahren an beiden Standorten praktiziert. Die **Erfahrungen mit inklusivem Unterricht** haben die **Heterogenität innerhalb einer Lerngruppe** mehr in den Fokus gerückt und die Einsicht verstärkt, dass jeder Schüler mit ganz verschiedenen Fähigkeiten und Begabungen ausgestattet ist, die eine Bereicherung darstellen. Sie sind bei der **Gestaltung individueller Lernprozesse** zu berücksichtigen, um eine angemessene Förderung aller Kinder zu erzielen. Unsere Schüler sollen erfahren, dass jeder Stärken und Schwächen hat, die es zu respektieren und zu nutzen gilt. Sie werden zu **gegenseitiger Unterstützung und Zusammenarbeit** angehalten, um von – und miteinander zu lernen und ihren Beitrag zu einer Klassengemeinschaft zu leisten, in der sich jeder angenommen fühlt.

Heterogenität erfordert eine **Differenzierung des Unterrichts** und die Bereitstellung verschiedener Lernangebote, um jedem Kind den Zugang zu einem Lerninhalt zu ermöglichen. Ausgehend von den individuellen Kompetenzen der Schüler wird der Unterricht so gestaltet, dass sich alle mit den Lernaufgaben auseinandersetzen und einen Lernzuwachs erwerben können. Dabei wird auf eine **gut organisierte und strukturierte Lernumgebung** Wert gelegt, da Kinder verlässliche Strukturen zur eigenen Orientierung und zum erfolgreichen Lernen benötigen. Dies trifft auf Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf oft in besonderem Maße zu. Spezielle Förderangebote oder Hilfsmittel, auf die Kinder aufgrund ihres Förderschwerpunktes angewiesen sind, um erfolgreich im Unterricht lernen zu können, werden in der Düringerschule nach den vorhandenen Möglichkeiten eingesetzt.

Um den pädagogischen Anforderungen für die verschiedenen Unterstützungsbedarfe gerecht zu werden, sind auch bauliche Voraussetzungen und die Bereitstellung angemessener Lehr- und Lernmittel wichtig. Die Schulgebäude an der Düringerschule sind an beiden Standorten im Eingangsbereich und bei den meisten Klassenräumen barrierefrei. Es gibt in beiden Gebäuden einen **Förderraum** und eine Sammlung von **Materialien zur sonderpädagogischen Unterstützung** in verschiedenen Förderschwerpunkten, die jährlich entsprechend den Bedürfnissen der Schüler erweitert wird.

Um die Ziele für das Gelingen einer inklusiven Bildung zu erreichen sind **multiprofessionelle Teams** erforderlich, die an unserer Schule aus erfahrenen Grundschullehrern, einer Sonderpädagogin, einer sozialpädagogischen Fachkraft in der Schuleingangsphase sowie den bei einzelnen Kindern eingesetzten Schulbegleitern bestehen. Bei Schülern, die im Anschluss an den Unterricht die Betreuung oder den offenen Ganztags besuchen, ist ein regelmäßiger Austausch mit den entsprechenden Mitarbeitern ebenfalls unerlässlich.

In den letzten Jahren wurden an beiden Schulstandorten Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in den verschiedensten sonderpädagogischen Förderschwerpunkten unterrichtet. Der Hauptanteil liegt bei Kindern mit den Förderschwerpunkten Emotionale und soziale Entwicklung, Lernen, Sprache und Körperliche und motorische Entwicklung. Erfahrungen bestehen ebenfalls in der Arbeit mit Schülern mit Autismus-Spektrum-Störungen.